

Inhalt

Einleitung	9
1 Gesellschaftliche Relevanz	13
2 Basiswissen zu Demenz	18
2.1 Klassifikation und Definition	18
2.2 Formen und Diagnose der Demenz	20
2.3 Stadien und Verlauf	23
2.4 Exkurs: Sensitivität und Spezifität von Tests	25
2.5 Prävention	28
3 Ambulant vor stationär: Die Pflegeversicherung	33
3.1 Pflegebedürftigkeit und Pflegestufen	33
3.2 Zentrale Leistungen des SGB XI	35
3.3 Leistungen beim Vorliegen einer Demenz	36
3.4 Ambulant vor stationär	38
4 Zentral für Menschen mit Demenz: Alltagskompetenz und Lebensqualität	42
4.1 Alltagskompetenzen und Alltagsaktivitäten als Maß für Selbstständigkeit	42
4.2 Alltagskompetenz im Kontext der Pflegeversicherung	44
4.3 Lebensqualität bei Demenz aus Sicht des Deutschen Ethikrates	45
4.4 Erfassung von Lebensqualität bei Demenz	47
5 Nichtmedikamentöse Konzepte und Ansätze für Menschen mit Demenz	52
5.1 Überblick	52
5.2 Exemplarische Verfahren	55
6 Kommunikation mit Menschen mit Demenz	61
6.1 Grundregeln in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz	61
6.2 Validation	63
6.3 Einfühlsame Kommunikation	65
6.4 Kommunikation mit Menschen mit Demenz nach Haberstroh & Team	66
6.5 SET (Selbsterhaltungstherapie)	67

7	Handlungskompetenz im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz	69
7.1	Ausgangssituation	69
7.2	Rahmenempfehlungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz	70
7.3	Herausforderndes Verhalten: Definition, Belastungspotenzial und Methoden im Umgang	71
7.4	Verstehende Diagnostik	74
7.5	Deeskalationsstrategien in Konflikt- und Krisensituationen	75
7.6	Interdisziplinäre Fallkonferenzen	76
8	Intergenerationelle Soziale Arbeit	78
8.1	Europäische Forschung zu jungen Menschen mit demenzkranken Großeltern	78
8.2	Lebensweltorientierte Studie zur Enkelgeneration im Kontext mit Demenz	79
8.3	Praxisimplikationen für pädagogische und psychosoziale Bereiche	81
8.4	Intergenerationelle familiäre Solidarität im Kontext von Demenz	86
9	Demenz bei geistiger Behinderung (<i>Tilman Fey</i>)	91
9.1	Epidemiologie	91
9.2	Verschiedene Demenzursachen	91
9.3	Symptomatologie	92
9.4	Diagnostik	93
9.5	Therapie	95
9.6	Medizinische Versorgungssituation	96
10	Wer pflegt? Familiäre Sorgeleistung pflegender Angehöriger	98
10.1	Begriffsbestimmungen	98
10.2	Merkmale Hauptverantwortlicher in der familialen Pflege und Sorgearbeit	100
10.3	Vereinbarkeit von Pflegeverantwortung und Erwerbstätigkeit	102
10.4	Belastung pflegender Angehöriger	106
10.5	Ressourcen pflegender Angehöriger	110
10.6	Interventionen für pflegende Angehörige	111
10.7	Evaluation und Qualitätskriterien von Angehörigeninterventionen	113
11	Fokus Beratung: Pflegeberatung mit Case Management, Wohnberatung und Beratung bei Demenz (<i>Martin Kamps</i>)	116
11.1	Pflegeberatung mit Case Management	116
11.2	Wohnberatung und Beratung bei Demenz	119

11.3	Qualität im Beratungsprozess	120
11.4	Zusammenfassung	121
12	Prävention von Gewalt in der Pflege	123
12.1	Elder Abuse – Misshandlung und Vernachlässigung älterer Menschen	123
12.2	Problematisches Verhalten von Angehörigen in der ambulanten Pflege.	125
12.3	Präventionsansätze	128
13	Vertiefende Aspekte zur Sozialen Arbeit im Kontext mit Demenz	132
13.1	Gerontologisches Grundwissen	132
13.2	Ausgewählte Handlungsfelder	146
13.3	Demenz als soziales Phänomen	157
13.4	Gesundheitsbezogene Gemeinwesenarbeit als zentrale Methode	160
13.5	Eine Basis Sozialer Arbeit: Die Lebenswelt	163
	Literaturverzeichnis	172